

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selbst knapp nördlich von der Weichsel von den Russen angegriffen und Křitek mußte alle verfügbaren Kräfte zur Beteiligung an den bei Radłów andauernden Kämpfen des linken Flügels der Gruppe Roth verwenden.

Die Bereitstellung des XI. Korps für den Gegenangriff (S. 59) verzögerte sich. Das 4. Armeekommando befahl auf Grund einer vom AOK. gegebenen Anregung, FZM. Ljubičić habe den Feind zuerst gegen Nord zurückzuwerfen, sodann den Stoß unter gleichzeitiger Rechtsschwenkung — rechter Flügel gegen Plešna — fortzuführen und die Russen über die Biała zu drängen. Roth sollte hierauf weiter unterhalb ebenfalls das Westufer gewinnen und seine schwere Artillerie östlich vom Dunajec gegen die entscheidende Gorskiehöhe ins Feuer bringen.

Demgemäß arbeiteten sich die Truppen des FZM. Ljubičić mühsam bis zum 24. nachmittags eine kleine Strecke vorwärts. Doch zu einer weiteren Ausführung des nicht ganz einfachen Gefechtsplanes kam es nicht. Gerade jetzt wich die Nachbargruppe Szurmay der 3. Armee aus ihrem westlich von Tuchów gelegenen Stellungsteile zurück und Ljubičić mußte unterstützend eingreifen. Schon tags vorher war diese Krise vorausgesehen worden, denn die 38. HID. hatte schwere Verluste erlitten und die Artilleriemunition ging zur Neige. Das 3. Armeekommando ermächtigte Szurmay auf seine Bitte hin, seine Truppen beiderseits der Biała etwa bis halben Weges zwischen Tuchów und Gromnik im engen Anschluß an die südlich von Ryglice stehende 26. SchD. zurückzunehmen. Diese Division würde Szurmay am Abende des 23. unterstellt.

Das VI. Korps war (S. 60) vom FML. Arz zu einem Flankenstoß bereitgestellt worden, um die 10. ID. zu entlasten, worauf sich diese und die 6. ID. des III. Korps dem Angriffe anschließen sollten. Mit nordostwärts gewendeter Front drang das Korps Arz am 23. anfangs fließend mit dem rechten Flügel nördlich von Ołpiny, mit dem linken über den Dobrolyn vor. Als aber die Höhengruppe über den schützenden Bereich der 26. SchD. hinausgelangte, stürzten sich die Russen auf deren offene Flanke und drängten sie bis zu der erwähnten, die Umgegend beherrschenden Waldkuppe zurück. Die Gruppe FML. Králiček (jetzt 6. und 10. ID.) unterstützte Arz im harten, wechsellvollen Gefechte; schließlich wurde aber die ihrem rechten Flügel angegliederte 43. SchBrig. des III. Korps von den weiter östlich spielenden Ereignissen in Mitleidenschaft gezogen und zur Bildung eines Abwehrhakens genötigt. Ein starker russischer Angriff gegen Jasło hatte nämlich den GdI. Colerus veranlaßt, in einem Zuge bis auf die Höhen beiderseits von Żmigród auszuweichen. Er begründete diesen Entschluß später damit, daß die 17. ID. des VII. Korps den Rück-